

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 18: Vorbereitung

Roxas hat sich entschieden Sora alles zu erzählen. Er, Axel und Sora setzen sich auf dem Sofa und ein Sessel. Erst erzählt Roxas von seinem ersten Schuljahr und somit auch vom Kennenlernen mit Axel. Das dauerte etwas, bis Roxas aufstand und für jeden etwas zu trinken aus der Küche holte. Alle trinken etwas Wasser und denken über das eben erzählte nach.

Sora: Es tut mir leid, das du früher von anderen gemobbt worden wurdest Roxas.

Roxas: Danke.

Axel: Nachdem ich mich einige male Roxas geholfen habe, wurde das Mobbing ihm gegenüber immer seltener und lange Zeit war es damit vorbei.

Roxas: Ja, aber nach ein paar Jahren, ging es wieder los.

Sora: Warum?

Axel: Eines Tages bekam ich die Chance an ein Schüleraustausch teilzunehmen, der für ein Jahr lang dauern sollte. Ich hatte zugesagt. Eine Woche bevor der Schüleraustausch begann, passierte etwas schreckliches.

Roxas: Mein Vater ist bei seiner Arbeit verstorben.

Sora: Das tut mir leid.

Es war wieder für kurze Zeit still, bis Sora auf Roxas zuing und ihn umarmte. Roxas war erst überrascht, aber erwiderte die Umarmung. Kurz darauf ließen sich beide Freunde wieder los.

Roxas: Am Anfang war es sehr schwer für mich, aber mit der Zeit wurde es leichter damit umzugehen.

Sora: Verstehe ich.

Roxas: Kurz nachdem Axel für ein Jahr wegen dem Schüleraustausch weg war, fing das Mobbing wieder an. Dieses mal hatte ich niemanden der mir hilft. Aber 4 Monate später kam Pence z uns an der Schule. Wir haben uns angefreundet und das hat es mir erträglicher gemacht. Irgendwann hat das Mobbing von sich aus aufgehört.

Axel: Jetzt weißt du warum Roxas erstmal dir gegenüber schüchtern war.

Sora: Ja. Jetzt verstehe ich es, das ist natürlich das du ...

Axel: Was?

Sora: Mir ist nur gerade was eingefallen. Kann es sein das Cifer dir das antut?

Roxas: Ja.

Axel: Wer ist Cifer?

Sora: Cifer ist ein Schüler aus einer anderen Klasse. Bei der Party gestern war er auch

schon irgendwie gemein zu Roxas.

Axel: Ist das wahr?

Roxas: Ja.

Axel: Wie lange geht das schon so?

Roxas: Noch nicht lange.

Axel: Warum hast du mir nichts gesagt?

Roxas: Ich wollte dich nicht nerven. Du gehst arbeiten und hast somit bestimmt genug Stress.

Axel: Ich habe immer ein offenes Ohr für dich Roxas. Das weißt du doch.

Roxas: Tut mir leid.

Axel: Schon in Ordnung.

Roxas trinkt sein Glas Wasser aus bringt es in die Küche.

Sora: Ich hoffe, Cifer lässt Roxas bei unserer Klassenfahrt in Ruhe.

Axel: Ihr macht eine Klassenfahrt?

Sora: Ja, in ungefähr Zwei Wochen fliegen wir zu den Inseln des Schicksals.

Axel: Ok. Dann wünsche ich euch viel Spaß.

Sora: Danke Axel.

Axel: Kannst du mir ein Gefallen tun? Bitte pass auf, das Roxas nicht von Cifer gemobbt wird.

Sora: Kein Problem. Er kann zwar auf sich selber aufpassen, aber ich hatte trotzdem vor ein Auge auf ihn zu haben. Wir sind doch schließlich Freunde.

Axel: Danke Sora. Du bist ein guter Freund.

Roxas geht zurück zu sein Freunden und Axel sieht auf die Uhr, nachdem er aus dem Fenster gesehen hat.

Axel: Ich muss dann mal fahren, es ist schon spät geworden.

Die drei Freunde gehen zusammen zum Parkplatz und verabschieden sich von einander. Dann stieg Axel in sein Auto und fuhr nach Hause. Die anderen sehen ihm nach und gehen zurück in ihre Wohnung.

Zwei Wochen später

Es ist Freitag. Heute hat Roxas Geburtstag und am nächsten Tag beginnt die Klassenfahrt. Sora und Roxas haben fast verschlafen. Als sie im Wohnzimmer stehen Gratuliert Sora Roxas zum Geburtstag. Dann laufen noch gerade rechtzeitig in den Klassenraum und setzen sich auf ihre Plätze.

Kairi: Guten Morgen Sora und Roxas. Freut ihr euch schon auf die Klassenfahrt?

Sora: Guten Morgen Kairi. Ja, ich freue mich darauf.

Roxas: Morgen Kairi. Es geht so.

Kairi: Wieso geht so?

Sora: Das hat seine Gründe, aber das hat nichts mit dir zu tun.

Roxas: Stimmt.

Kairi: Ok.

Sora: Freust du dich auch Kairi?

Kairi: Ja, tue ich.

Bevor sie weiter reden können, kommt ihr Klassenlehrer Ansem in den Raum. Er wartet, bis alle Schüler aufhören zu reden.

Ansem: Guten Morgen Schüler. Bevor der Unterricht beginnt, habe ich noch was zu der Klassenfahrt zu sagen. Heute machen wir nur Unterricht bis zur Mittagspause. Das heißt, das ihr den ganzen Nachmittag Zeit habt um eure Sachen zu packen und noch irgendwas einzukaufen, falls euch etwas für die Klassenfahrt morgen fehlt. In jedem Zimmer der Jugendherberge werden 3 oder 4 Schüler zusammen wohnen. Ich habe eine Liste über die Zimmeraufteilung. Nach dem Unterricht, könnt ihr die Liste bei mir abholen. Treffen ist morgen Früh 7 Uhr bei den Parkplätzen, dann fahren wir mit ein Bus zum Flughafen. Habt ihr irgendwelche Fragen?

Sora: Wann könnten wir bei den Inseln ankommen?

Ansem: Bei den Inseln des Schicksal könnten wir ungefähr 15 Uhr sein.

Ansem wartete kurz, ob noch ein Schüler Fragen hat. Da niemand eine Frage stellte, beginnt er mit dem Geschichtsunterricht. Am Ende des Unterrichts gingen die Schüler zum Lehrer und nehmen sich die Zettel, auf denen die Liste der Zimmeraufteilung steht. Da gerade schon Tifa den Raum betritt und Ansem ihn verlässt können die Schüler nicht über die Liste reden. Sora und Roxas wohnen in der Jugendherberge mit Pence in ein Zimmer. Als der Unterricht an dem Tag zu ende war, reden Sora, Roxas und Pence darüber. Keiner von den Dreien haben damit ein Problem.

Die Schüler gehen Mittagessen und danach fangen sie an ihre Sachen in ihren Zimmern zu packen. Während des Nachmittags bekam Roxas ein Anruf von seiner Mutter, sie gratuliert ihm auch zum Geburtstag. Weil Roxas sich vorbereiten muss für die Klassenfahrt, kommt seine Mutter heute nicht vorbei. Als die beiden Freunde später ihre Koffer und Taschen fertig gepackt haben, essen sie noch kurz etwas und gingen dann früher als sonst schlafen. Am nächsten Morgen stehen beide um 6 Uhr auf und ziehen sich um. Dann sehen sie ihre Sachen nochmal durch, ob nichts vergessen wurde.

Roxas: Glaubst du, ich habe genug Klamotten eingepackt?

Sora: Ich denke ja, mach dir keine Sorgen. Du hast bestimmt alles eingepackt. Wir sind doch zusammen alles durchgegangen.

Roxas: Ok, danke.

Sora und Roxas gehen mit ihren Gepäck zu den Parkplätzen, bei denen schon ihre Mitschüler und ihre Lehrerin Yuffi warten. Ein paar Minuten später erschien auch Ansem und kurz darauf fuhren sie mit den auch kurz vorher angekommenen Bus zum Flughafen. Während des Fluges beschäftigten sich die beiden Mitbewohner und auch Freunde sich damit Musik zu hören mit Kopfhörer, Buch lesen und zu schlafen. Ein paar Stunden später landete das Flugzeug. Die Lehrer und Schüler stiegen aus und holten ihr Gepäck. Danach fuhren sie mit ein Bus zum nächsten Hafen. Am Hafen angekommen bestiegen sie ein Schiff und nach fast Einer Stunde über dem Meer hielt das Schiff an den Inseln des Schicksals an.